

**Betreff:**

Nachbesserung der Mauern auf dem Sportplatz

**Antragstext:**

Der Magistrat wird gebeten, die Mauern auf dem Sportplatz so nachzubessern, dass die Steine nicht mehr entnommen werden können. Es wird vorgeschlagen, die vorhandenen Steine durch Steine mit einem größeren Durchmesser zu ersetzen.

**Begründung:**

Beim Bau des Kunstrasenplatzes wurden in den Seitenräumen Stützmauern errichtet, die das Gelände abfangen und niedrige Mauerchen mit einer Sitzabdeckung. Beide Konstruktionen bestehen aus einem stabilen Drahtkäfig, der mit Steinen verfüllt ist. Die Maschenweite dieser Käfige ist allerdings so groß, dass die Steine, die lose eingelegt sind, aus der Umhüllung entnommen werden können. Von Seiten des FC 34 besteht deshalb die Befürchtung, dass diese Steine von randalierenden Zuschauern als Wurfgeschosse missbraucht werden könnten. Die Nachbesserung ist notwendig, um eine mögliche Gefährdung von Spielern und Zuschauern durch Steinewerfer auszuschließen.

Die bisher erfolgten Nachbesserungen werden als unzureichend angesehen, weil sie nur an einem Teil der Käfige vorgenommen wurden und nicht die gesamte Oberfläche umfassen. Das verwendete Material („Kaninchendraht“) hat sich zudem schon jetzt als nicht widerstandsfähig genug erwiesen, so dass auch an den nachgebesserten Flächen Steine entnommen werden können.

Wiesbaden, 26.10.2010